For personal and scientific use only. Any kind of re-publication and commercial use requires written permission. Copyright by Rainer Funk: frommfunk@gmail.com.

Nutzung nur für persönliche und wissenschaftliche Zwecke. Jede Wiederveröffentlichung und kommerzielle Nutzung bedarf der schriftlichen Erlaubnis. Rechte bei Rainer Funk.

Funk_R_2001c

Der 100. Geburtstag Erich Fromms im Rückblick

Rainer Funk

Erstveröffentlichung in: *Fromm Forum* (deutsche Ausgabe), Tübingen (Selbstverlag), No. 5 (2001), pp. 27-33.

Copyright © 2001 and 2023 by Dr. Rainer Funk, Tübingen, Germany; E-Mail: frommfunk[at-symbol]gmail.com

Am Ende des Jahres 2000 soll Erich Fromms 100. Geburtstag nochmals im Rückblick gewürdigt werden. Dies geschieht aus verschiedenen Perspektiven: zum einen aus der Perspektive der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft und ihrer verschiedenen Aktivitäten, zum anderen aus dem Blickwinkel der Medien und schließlich anhand der exemplarischen Wiedergabe eines Vortrags, den Johannes Claßen bei einem Kongress zum 100. Geburtstag Erich Fromms in Wolgograd gehalten hat.

Dass gerade im deutschen Sprachraum des 100. Geburtstags in zahlreichen Veranstaltungen und Medienbeiträgen gedacht wurde, hat nicht zuletzt auch mit den Aktivitäten zu tun, die von der Fromm-Gesellschaft, ihren Mitgliedern und ihrer Geschäftsstelle ausgingen. Der erste Teil berichtet von diesen Aktivitäten und ist im wesentlichen dem Rechenschaftsbericht entnommen, den Rainer Funk anlässlich der Mitgliederversammlung 2000 in Moritzburg vorgelegt hat. Von ihm stammen auch die Ausführungen des zweiten Teils, der vom 100. Geburtstag im Spiegel der Medien handelt.

1. Aktivitäten der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft und ihrer Mitglieder

Als Erstes sei die Fertigstellung eines Buches mit Beiträgen von Mitgliedern der Fromm-Gesellschaft genannt, den Gerd Meyer, Helmut Johach und Rainer Funk beim Deutschen Taschenbuch Verlag (dtv) unter dem Titel *Erich Fromm heute. Zur Aktualität seines Denkens* herausgegeben haben. Der Band kam Ende 1999 mit einer Erstauflage von 4000 Stück in die Buchhandlungen und ging im April 2000 mit weiteren 3000 Exemplaren in die 2. Auflage. Das gute Echo, das dieser Band fand, erklärt sich auch dadurch, dass der dtv im Januar 2000 den Band in den Mittelpunkt seiner eigenen Öffentlichkeitsarbeit zum 100. Geburtstag Fromms stellte. Die vom dtv verschickten ca. 200 Pressemappen (mit Foto, ta-

For personal and scientific use only. Any kind of re-publication and commercial use requires written permission. Copyright by Rainer Funk: frommfunk@gmail.com.

Nutzung nur für persönliche und wissenschaftliche Zwecke. Jede Wiederveröffentlichung und kommerzielle Nutzung bedarf der schriftlichen Erlaubnis. Rechte bei Rainer Funk.

bellarischer Vita Fromms, vorformulierten Pressetexten usw.) bewirkte eine breite Resonanz bei den Printmedien und im Hörfunk.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die in anderer Trägerschaft zum 100. Geburtstag Fromms geplant wurden. Die von der Fromm-Gesellschaft zusammengestellte Referentenliste und andere Materialien (Fotos, Plakate, Texte Fromms, Würdigungen Fromms, *Forum*-Heft 2000) wurden weit über 200 mal angefordert. So kamen im deutschen Sprachraum gut 100 Veranstaltungen auf Grund der Mithilfe der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft zustande.

Besonders erwähnenswert sind ganze Veranstaltungsreihen und Wochenendtagungen wie etwa in Hildesheim, Rostock, Bremen, Tübingen, Stuttgart, Trier, Lüdenscheid, Bad Herrenalb, München, Freiburg, Berlin, Luzern, Köln, Bonn, Leipzig, Bad Boll, Heidelberg, New York, Wolgograd, Wroclaw, Sestri Levante, Florenz, Bad Mergentheim, Mexiko Stadt, Madrid und Aix en Provence.

Hervorzuheben ist hierbei das zum Teil enorme Engagement von Mitgliedern der Fromm-Gesellschaft:

- Helmut Johach für eine Tagung in Trier
- Gerd Meyer für eine Vorlesungsreihe im Studium Generale der Universität Tübingen und für eine Tagung in Breslau
- Jörg Müller und Joachim Walter für ein Seminar und für Vorlesungen in Freiburg im Breisgau
- Helmut Wehr für eine Vorlesungsreihe an der PH Heidelberg
- Johannes Claßen für ein Symposium an der Universität Bonn
- Otto Lüdemann bei Vorträgen in Hamburg
- Gudrun Zschau bei einem Literarischen Stammtisch mit der Leipziger Stadtbibliothek
- Mauricio Cortina und Michael Maccoby für ein internationales Seminar in Washington
- Carola Mann für den großen, Fromm gewidmeten Psychoanalyse-Kongreß in New York
- Jorge Silva für Veranstaltungen an der Autonomen Nationalen Universität von Mexiko-Stadt
- Nikolai Omelchenko für eine universitäre Tagung in Wolgograd

For personal and scientific use only. Any kind of re-publication and commercial use requires written permission. Copyright by Rainer Funk: frommfunk@gmail.com.

Nutzung nur für persönliche und wissenschaftliche Zwecke. Jede Wiederveröffentlichung und kommerzielle Nutzung bedarf der schriftlichen Erlaubnis. Rechte bei Rainer Funk.

- Marco Bacciagaluppi für eine Psychoanalytiker-Tagung in Sestri Levante
- Carlo Bonomi für ein Fromm-Symposium an der Universität von Florenz
- Salvador Millán und Sonia Gojman de Millán für ein Fromm-Symposium in der Casa de la cultura von Coyoacán, Mexiko
- Javier Naranjo für eine Kooperationstagung zwischen Psychoanalytischem Institut Madrid mit dem Madrider Goethe-Institut
- und schließlich Gérard Khoury für ein Fromm-Symposium mit dem Centro Franco-Allemand in Aix en Provence.

Eine weitere Initiative waren postalische Aussendungen im Herbst 1999. Bereits im Spätherbst 1998 wurden von der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft ca. 2500 Bildungseinrichtungen und 2000 öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken angeschrieben, um sie auf den Geburtstag Fromms hinzuweisen und Veranstaltungen anzuregen. Im Oktober 1999 gingen dann nochmals gut 2000 Briefe, diesmal an die Buchhandlungen im deutschsprachigen Raum, hinaus, in denen bei dieser Gelegenheit auch auf die geplanten Veröffentlichungen (dtv-Sammelband, Fromm-Gesamtausgabe, Fromm-Bildband bei der DVA) hingewiesen wurde. Die Resonanz war hier wider Erwarten mager. Um so besser reagierten die ebenfalls angeschrieben Rundfunkanstalten. Hier gab es ein lebhaftes Echo und – anders als zum Teil in den Printmedien – auch eine konstruktive Beschäftigung mit Fromm in Features und anderen Wortbeiträgen.

Trotz verschiedener Anläufe und aufwendiger Recherchen gelang es so gut wie nicht, die Fernsehanstalten für eine Würdigung Fromms zu gewinnen. Einzig Südwest 3 produzierte eine 8-Minutensendung für seine Kultursendung, die zeitversetzt auch in ARTE ausgestrahlt wurde. Ansonsten gab nur bei 3SAT eine Wiederholung der beiden Filme über Erich Fromm, die Rainer Otte 1990 zusammen mit dem Produzenten Stefan Fricke für die Dritten Programme der ARD gefertigt hatte.

Auch der Versuch, eine Sondermarke zu Fromms 100. Geburtstag zu initiieren, scheiterte. Die Anstrengungen vor allem unseres Mitglieds Karin von Braun aus München, Straßen und Plätze nach Fromm zu benennen, waren nicht ganz vergebens: München wird im Gebiet des ehemaligen Flughafens Riem eine Straße nach Erich Fromm benennen, und der Magistrat der Stadt Frankfurt hat im August 2000 beschlossen, einen kleinen Platz in der Frankfurter Liebigstraße „Erich-Fromm-Platz" zu benennen.

Einige Mühe machte die Planung des Festaktes in Frankfurt, weil die angefragten Fest-Redner aus der Politprominenz alle absagten. Um so erfreulicher war

For personal and scientific use only. Any kind of re-publication and commercial use requires written permission. Copyright by Rainer Funk: frommfunk@gmail.com.

Nutzung nur für persönliche und wissenschaftliche Zwecke. Jede Wiederveröffentlichung und kommerzielle Nutzung bedarf der schriftlichen Erlaubnis. Rechte bei Rainer Funk.

dann, dass Hans Jürgen Schultz spontan als Laudator zusagte und Rainer Funk im stellvertretenden Leiter des Jüdischen Museums von Frankfurt, Johannes Wachten, einen engagierten Mitstreiter im ansonsten für Fromm wenig schwärmenden Frankfurt fand. Die Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Institut für Sozialforschung sowie mit dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut schlug völlig fehl.

Zeitaufwendig, aber nie frustrierend war die Vorbereitung der Fromm-Ausstellung im Museum Judengasse in Frankfurt, die am Abend des Geburtstags, am 23. März, eröffnet wurde und am 21. Mai mit einer sehr gut besuchten Vortrags-Matinée zu Ende ging. Wie bereits betont, ist es dem Engagement des Jüdischen Museums zu verdanken, dass der 100. Geburtstag Fromms dann doch zu einem „Event" in Frankfurt wurde, was sich auch in zahlreichen positiven Rückmeldungen von Besuchern des Festakts und der Ausstellung erkennen ließ. Zusammen mit den Fromm-Verlagen dtv und DVA wurde für die Ausstellung ein eigenes Plakat gedruckt, das tausendfach in Frankfurt und Umgebung wiederzufinden war.

Dankbar wurde die Bereitschaft der Kath. Rabanus Maurus Akademie aufgenommen, die technische und weitgehend auch die wissenschaftliche Organisation der von uns geplanten Haupttagung über Produktivität im ökonomischen und im Frommschen Sinne vom 24. bis 26. März 2000 in Wiesbaden-Naurod zu übernehmen. Auch wenn die eher akademische Ausrichtung der Tagung (mit Vorträgen und Diskussionen) manche Kritiker fand, so war die Tagung doch bald mit 145 Teilnehmern überbelegt und das Echo überwiegend positiv.

Die Vorbereitungen zu den genannten Aktivitäten in Frankfurt und Wiesbaden mussten im wesentlichen bis Dezember 1999 abgeschlossen sein, damit die Details in das *Fromm Forum* Heft 2000 aufgenommen werden konnten. Dieses Heft wurde (im Dezember) nicht nur an ca. 550 deutschsprachige Mitglieder und Interessierte geschickt, sondern auch an 250 Veranstalter und Medieneinrichtungen. Die redaktionelle Arbeit wurde dabei vor allem von Jan Dietrich und Rainer Funk geleistet. Für die Aussendung der Hefte wurden (wie schon für die Aussendung der Briefe) Schüler engagiert und bezahlt. Die englische Ausgabe von *Fromm Forum* verzögerte sich etwas und kam erst Ende Januar zur Post, da das englische Heft nur in geringem Umfang mit dem deutschen deckungsgleich ist, sondern weitgehend eigene Beiträge hat, die auf die meist psychoanalytische Leserschaft zugeschnitten sind. Dankbar sind wir hier besonders für Hilfen bei der Übersetzungsarbeit, so zum Beispiel für jene von unserem Mitglied Anja Boeing aus London. Ein Teil der englischen Auflage kam beim Kongress der International Federation of Psychoanalytic Societies (IFPS) Anfang Mai in New

For personal and scientific use only. Any kind of re-publication and commercial use requires written permission. Copyright by Rainer Funk: frommfunk@gmail.com.

Nutzung nur für persönliche und wissenschaftliche Zwecke. Jede Wiederveröffentlichung und kommerzielle Nutzung bedarf der schriftlichen Erlaubnis. Rechte bei Rainer Funk.

York als Werbung für die Fromm-Gesellschaft zur Verteilung.

Mit großem Aufwand hat Henning Poerschke aus Konstanz im Spätherbst 1999 der Homepage der Fromm-Gesellschaft eine neue Struktur gegeben und ein neues Gesicht verliehen, sowie die zahlreichen Materialien zum 100. Geburtstag auf der Website (www.erich-fromm.de) zugänglich gemacht: die Referentenliste, Listen der geplanten Veranstaltungen, Texte von und über Fromm, Fotos, Listen sämtlicher bisher produzierter Rundfunk- und Fernsehsendungen von und über Erich Fromm, Ankündigungen der Neuerscheinungen usw. - Als besonders hilfreich werden Benutzer nicht nur das neue Layout schätzen, sondern auch die Möglichkeit, mit Suchbegriffen die Website – und hier vor allem die umfangreiche Sammlung von Artikeln über Fromm - zu durchforsten. Schließlich hat er auch die Möglichkeit eingerichtet, Frommsche Buchtitel direkt bei einem Internet-Buchhändler zu bestellen. Der Aufwand hat sich gelohnt: Im Jahr 2000 konnten über 30.000 Besucher der Website registriert werden - mit steigender Tendenz.

Die zahlreichen Veranstaltungen haben zu verschiedenen Publikationsvorhaben geführt.

- An erster Stelle sei hier das Sonderheft *Fromm Forum 4a* genannt, das die Beiträge des Frankfurter Festakts und einen Teil der Wiesbadener Vorträge enthält;
- Johannes Claßen hat die Beiträge der Bonner Fromm-Tagung im Mai 2000 bereits unter Vertrag bei einem Kölner Verlag;
- Helmut Wehr bemüht sich ebenfalls, die in Heidelberg gehaltenen Vorträge zu veröffentlichen;
- die Beiträge der Tagungen in Bad Herrenalb und Bad Boll werden jeweils in Akademie eigenen Publikationen veröffentlicht;
- die vier Beiträge des Symposiums des Frankfurter Instituts für Sozialforschung sind als „Mitteilungen des Instituts für Sozialforschung, Heft 11" veröffentlicht worden.
- Das Publikationsorgan der IFPS, das in Schweden produzierte *International Forum of Psychoanalysis*, hat im Herbst 2000 eine Doppelnummer ganz Erich Fromm gewidmet; ein weiteres Heft wird im Jahr 2001 Beiträge des New Yorker Kongresses enthalten, die sich überwiegend mit Frommschem Denken beschäftigten.
- Gérard Khoury aus Aix en Provence hat beim Verlag Armand Colin in Paris auf französisch seine 1978 und 1979 durchgeführten Interviews mit Fromm

For personal and scientific use only. Any kind of re-publication and commercial use requires written permission. Copyright by Rainer Funk: frommfunk@gmail.com.

Nutzung nur für persönliche und wissenschaftliche Zwecke. Jede Wiederveröffentlichung und kommerzielle Nutzung bedarf der schriftlichen Erlaubnis. Rechte bei Rainer Funk.

zusammen mit einem Round-table-Gespräch mit französischen Psychoanalytikern und Texten von Erich Fromm veröffentlicht.

- Nikolai Omelchenko hat gleich drei Bände mit den russischen Beiträgen zu dem von ihm initiierten philosophischen Kongress in Wolgograd veröffentlicht.

2. Der 100. Geburtstag Erich Fromms im Spiegel der Medien

Zwanzig Jahre nach dem Tod Erich Fromms nimmt es nicht Wunder, dass sein 100. Geburtstag ein stark gespaltenes Echo fand. Tatsächlich hat sich in der Zwischenzeit der „Zeitgeist" - sprich die dominante Gesellschafts-Charakterorientierung - stark verändert. Das von Fromm im Marketing-Charakter psychisch verankerte postmoderne Denken hat in den Medien die Regie übernommen: Nicht mehr die kritische Wahrnehmung und Veränderung der Wirklichkeit ist gefragt, sondern die Inszenierung einer Wirklichkeit, die Erlebnis- und Unterhaltungswert hat, die neu und anders, schöner und brutaler ist als die vorgegebene. Was zählt, ist die perfekte Inszenierung und Darstellung, das emotionale Design, die „authentisch" inszenierte Realität, eine virtuelle oder suggerierte Realität pur.

Utopien, die einem Fortschrittsdenken und einem Glauben an die Humanisierung von Natur und Technik erwachsen, gehören ins letzte Jahrhundert und werden den geplatzten Illusionen der 68er-Generation zugeordnet. Statt dessen sind Visionen gefragt. Eine Vision ist jedoch keine Voraus-Schau mehr, sondern die Inszenierung einer Wirklichkeit jetzt und heute, die möglichst kontrastreich zu vorgegebenen ist. Die Vision der Herren Schrempp und Eaton war, das Unmögliche zu tun und zu fusionieren, statt zu konkurrieren (weil sich so noch erfolgreicher wirtschaften lässt). Die Visionen der Gentechniker stehen denen von Daimler-Chrysler nicht nach: Was als unmöglich gilt, muss getan werden: ob in der Wirtschaft, beim Extremsport oder in der Biotechnologie. Formulierte Fromm in der Mitte des letzten Jahrhunderts noch, dass das, was technisch möglich ist, getan werden muss, so gilt heute, dass das, was unmöglich ist, getan werden muss, denn es gibt nichts, was unmöglich ist.

Würdigungen und Entwürdigendes zum 100. Geburtstag Erich Fromms im Spiegel der Printmedien

„Kurzum, Erich Fromm gehört mit seinem Denken und seinem besten Wollen in die Geneaologie des „Gutmenschentums" (Kurt Scheel), das sich eigene Techniken zurechtgelegt hat, um die Schuld und das Unglück, womit die moderne Welt ihre Mitglieder belädt („Schuldzusammenhang" nennt das die Kritische Theorie),

For personal and scientific use only. Any kind of re-publication and commercial use requires written permission. Copyright by Rainer Funk: frommfunk@gmail.com.

Nutzung nur für persönliche und wissenschaftliche Zwecke. Jede Wiederveröffentlichung und kommerzielle Nutzung bedarf der schriftlichen Erlaubnis. Rechte bei Rainer Funk.

von sich auf die anderen umzuverteilen, und das eigene Wollen von allen schwarzen Anteilen zu reinigen."

Michael Rutschky, *TAZ*, 18. 03. 2000

„Bei aller Kritik am unpräzisen Utopisten übersah man oft die Verdienste des Trösters, Sehers und des Psychologen Fromm, der die Negativ-Charaktere der Autoritätshörigkeit, der Nekrophilie und des Marketings genau analysiert hat. Erschreckend genau. Der Marketing-Charakter, der nicht mit seiner Persönlichkeit, sondern mit einem „Persönlichkeitsfaktor" wuchert, ist längst zum Erfolgstypus unserer Tage avanciert. Und zumindest an dieser Stelle kann man Fromm, einem der letzten Kämpfer für eine Autonomie des Subjekts, nur bescheinigen: Er hatte Recht - und genau deshalb hat er heute nichts mehr zu sagen. Denn lange schon sitzen „die Dinge im Sattel und reiten die Menschheit".

Gisa Funck, *Süddeutsche Zeitung*, 25. März 2000

„Dieser Mann [Erich Fromm] hat breitenwirksame Bücher geschrieben, für die er zur Strafe wahrscheinlich irgendwo in den Weiten des Himmels auf irgendeiner Wolke Sieben ununterbrochen Harfe spielen muss."

Richard Herzinger, *Der Tagesspiegel,* 23. März 2000

Es ist die Konstellation von Fromms Elternhaus, die in den Fallgeschichten wiederkehrt. Fromm hat seine eigene Neurose zur Theorie umformuliert. ... Fromm senior hatte eine für die Familie heilige Wertordnung pervertiert, die seit Generationen in Kraft gewesen war. Der Sohn antwortete mit einer Neurose im Namen Gottes, und ihren Gehalt bildete das kapitalistische Wirtschaftsprinzip. ... Es war der eigene kindliche Konflikt, den Fromm an seine Patienten weiterdelegierte."

Lorenz Jäger, *FAZ*, 26. April 2000

Es gibt keine Grenzen des Möglichen und keine hinderlichen Eigengesetzlichkeiten des Menschen oder des Lebendigen mehr. Kein Wunder, dass ein Denken, das an mit dem Menschsein gegebenen Unbeliebigkeitsstrukturen festhält und gar von einem „Modell der menschlichen Natur spricht", das eine Eigengesetzlichkeit von körperlichen, psychischen und geistigen Bedürfnissen hat und den Gesetzen von Werden und Vergehen, Bindung und Trennung, Wachstum und

For personal and scientific use only. Any kind of re-publication and commercial use requires written permission. Copyright by Rainer Funk: frommfunk@gmail.com.

Nutzung nur für persönliche und wissenschaftliche Zwecke. Jede Wiederveröffentlichung und kommerzielle Nutzung bedarf der schriftlichen Erlaubnis. Rechte bei Rainer Funk.

Verfall unterworfen ist, der Postmoderne und ihren medialen Repräsentaten obsolet ist.

Dieser „Vorbehalt" gegen das humanistische Denken und wissenschaftliche Werk Erich Fromms spiegelt sich zum Teil eindrücklich in den Printmedien, wovon gleich zu berichten sein wird. Es gab aber noch zwei andere Reaktionen. Die mächtigsten Medien - das Fernsehen und die großen Zeitungen und Journale (Spiegel, STERN, DIE ZEIT, Focus) drückten ihre Einschätzung Fromms dadurch aus, dass sie den Gedenktag einfach ignorierten. Keine Reaktion ist auch eine Reaktion. Die andere Möglichkeit der Reaktion ist die Reduktion Fromms auf ein Klischee, nämlich jenes, wie sich Journalisten den Autor von *Die Kunst des Liebens* vorstellen.

Von den ernstzunehmenden Reaktionen waren eine ganze Reihe Beiträge, die sich in erster Linie entwertend mit Fromm auseinandersetzten. Oft kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass Fromm projektiv angelastet werden muss, was an eigenen Täuschungen und Enttäuschungen nicht verkraftet wurde. So nutzten manche, die sich früher für Fromm begeistern konnten, inzwischen aber zu Rang und Namen gekommen sind, die Gelegenheit zur projektiven Bewältigung ihrer eigenen Täuschung.

Michael Rutschky etwa macht Fromm in der TAZ zu einem „Gutmenschen" und diagnostiziert bei Fromm und seinen Jüngern eine „Art narzisstischer Frömmigkeit, die dumm macht". Katharina Rutschky bläst in ihrem Beitrag in *Die Welt* ins gleiche Horn und tituliert ihren Beitrag „Ethik auf Goldstandard". Wie wenn nur noch Vorurteile und Projektionen zählten und sie bei Fromm noch nie etwas über Autoritarismus oder Nekrophilie gelesen hätte, konstruiert sie ihren Fromm: „Überhaupt sind Leidenschaft und Unvernunft, die das Leben so schrecklich komplizieren, im Grunde bei Fromm nicht vorgesehen."

Noch schlimmer tönt es, wenn sich Kritiker wie etwa Lorenz Jäger von der FAZ (26.04.2000) als Hobby-Psychoanalytiker betätigen. Jäger unterstellt Fromm gar, dass er den „eigenen kindlichen Konflikt ... an seine Patienten weiterdelegiert" habe. Man kann nur hoffen, dass Jäger nicht so richtig weiß, was er mit seiner These von der Delegation eigentlich behauptet.

Gisa Funck spricht in der *Süddeutschen Zeitung* von einem „aus der Mode gekommenen Seelentröster". Anders als die bisher Genannten kennt sie jedoch auch jenen Fromm, der „die Negativ-Charaktere der Autoritätshörigkeit, der Nekrophilie und des Marketings genau analysiert hat" und sympathisiert insgeheim mit dem „letzten Kämpfer für eine Autonomie des Subjekts".

Die Mehrzahl der insgesamt sehr zahlreichen Printbeiträge zum 100. Geburtstag

For personal and scientific use only. Any kind of re-publication and commercial use requires written permission. Copyright by Rainer Funk: frommfunk@gmail.com.

Nutzung nur für persönliche und wissenschaftliche Zwecke. Jede Wiederveröffentlichung und kommerzielle Nutzung bedarf der schriftlichen Erlaubnis. Rechte bei Rainer Funk.

Erich Fromms zeugen von einer sehr differenzierten Kenntnis des wissenschaftlichen Werks und der humanistischen Gedanken Fromms (vgl. die Liste auf der nächsten Seite). Besonders hervorzuheben sind hier die Beiträge von Ludger Lütkehaus in der *Neuen Züricher Zeitung*, Gunzelin Schmid Noerr in der *Frankfurter Rundschau*; Iring Fetscher in *Welt am Sonntag*, Markus Decker in *Mitteldeutsche Zeitung Halle,* Gerhard Wehr in den *Nürnberger Nachrichten*, Jürgen Lodemann in der Freiburger *Zeitung zum Sonntag*, Michael Schneider in *Freitag 13*, Alexander Schwabe in den *Stuttgarter Nachrichten* und Yizchak Ahren in der *FAZ*.

3. Beiträge zum 100. Geburtstag Erich Fromms in deutschsprachigen Printmedien

Die Liste enthält nur die dem Erich Fromm-Archiv bekannt gewordenen Beiträge. Weitere nimmt dieses gerne entgegen (Ursrainer Ring 24, D-72076 Tübingen). Dort können die Beiträge auch eingesehen werden bzw. (gegen Entgelt) in Kopie auch angefordert werden.

- Adamek, Jürgen: Liebe zum Leben (Lübecker Nachrichten (02.12.1999)
- Ahren, Yizhak: Kämpfer gegen neue Götzen (FAZ Kultur 16.03.2000)
- Berker, Claudia: Der Mensch und die Kunst zu leben (Westfalen Post Hagen 18.03.2000)
- Comes, Roland: Humanistischer Denker mit prophetischen Neigungen (Braunschweiger Zeitung 23.03.2000)
- Decker Markus: Starke Pladoyers für die Liebe zum Leben (Mitteldeutsche Zeitung Halle 18.03.2000)
- Decker, Gunnar: Kein Haben ohne Sein (Neues Deutschland Berlin 23.03.2000)
- Deschka, Katharina: Fremder in der Gesellschaft (FAZ Kultur 25.03.2000)
- Dörfler, Dieter: „Charaktertypen prägen den Menschen" (Landshuter Zeitung 27.03.2000)
- Eckart, Wolfgang U.: Zur Heidelberger Psychoanalyse (Rhein Neckar Zeitung 12.04.2000)
- epd: In der Falle des „Kultmarketings" (Südwestpresse Ulm 15.02.2000)
- Fallend, Karl: Mehr Fromm als Freud (Die Presse, Wien 16.03.2000)
- Fetscher, Iring: Abschied von der Habgier (Welt am Sonntag 19.03.2000)
- Graubner, Hans-Joachim: Triebe? Igittigitt! (Stuttgarter Zeitung 23.03.2000)
- Hantrop, Claudia: Die anonyme Autorität des modernen Marktes (VDI-Nachrichten 31.03.2000)
- Herzinger, Richard: Der Sprung im Ich, der Sprung zu sich (Der Tagesspiegel

For personal and scientific use only. Any kind of re-publication and commercial use requires written permission. Copyright by Rainer Funk: frommfunk@gmail.com.

Nutzung nur für persönliche und wissenschaftliche Zwecke. Jede Wiederveröffentlichung und kommerzielle Nutzung bedarf der schriftlichen Erlaubnis. Rechte bei Rainer Funk.

23.03.2000)

- Hobohm, Michael: Der Weg zur Armut (Sächsische Zeitung Dresden 23.03.2000)
- Jäger, Lorenz: Neurose im Namen Gottes. Fromms Analyse (FAZ 26.04.2000)
- Jansen, Hans: Über den Verlust der Liebe (Westdeutsche Allgemeine Essen 22.03.2000)
- Kalberer Guido: Der Hermann Hesse der Sozialwissenschaften (Tages-Anzeiger Zürich 23.03.2000)
- Koch, Martin: Pathologische Normalität des modernen Menschen (Neues Deutschland Berlin 06.05.2000)
- Kortheuer-Schüring, Renate: Die verführbare Masse (Lübecker Nachrichten 19.03.2000)
- Kosel, Sophia-Caroline: Ein vor-moderner Mensch (Stuttgarter Nachrichten 24.03.2000)
- Lodemann, Jürgen: Der Brückenschlag (Zeitung zum Sonntag Freiburg 19.03.2000)
- Lütkehaus, Ludger: Humanist aus vergangener Zeit? (Neue Zürcher Zeitung 22.03.2000)
- Meichsner, Irene: „Wandel im Herzen der Menschen" (Kölner Stadt-Anzeiger 23.03.2000)
- Michels, Claudia: Analyse eines schwierigen Elternhauses (Frankfurter Rundschau 25.03.2000)
- Mreschar, Renate I.: Die Lust an der inszenierten Wirklichkeit (Generalanzeiger Bonn 25.05.2000)
- Müller, Hannah: Der vermarktete Mensch (Südkurier Konstanz 23.03.2000)
- Müller, Hanno: Freud der Gesellschaft (Thüringer Allgemeine Erfurt 18.03.2000)
- Oesterle, Kurt: Von immergrüner Aktualität (Schwäbisches Tagbaltt Tübingen 23.03.2000)
- Paasch, Ulrich: Die Kunst des Liebens (Brigitte Young Miss 16.02.00)
- Peter, Matthias: Erkennen, wie das so ist mit der Liebe (Aargauer Zeitung - Brugg-Windisch - 24.03.2000) = Für eine menschliche Produktivität (Aargauer Zeitung 23.03.2000) = Theorie und Praxis der Liebe (Bodensee Tagblatt 24.03.2000) = Lob der Liebe zum Leben (Der Landbote, St. Gallen 18.03.2000) = Haben oder Werden (Der Rheintaler, Berneck 24.03.2000)
- Rheinz, Hanna: Erich Fromm - Konsequenz vom Leben und Denken (Illustrierte NEUE WELT 3-4/ 2000)
- Rhode, Roman: Die gute Substanz (Der Tagesspiegel Berlin 16.07.2000)
- Rutschky, Michael: Techniker der Umverteilung (TAZ Berlin 18.03.2000)

For personal and scientific use only. Any kind of re-publication and commercial use requires written permission. Copyright by Rainer Funk: frommfunk@gmail.com.

Nutzung nur für persönliche und wissenschaftliche Zwecke. Jede Wiederveröffentlichung und kommerzielle Nutzung bedarf der schriftlichen Erlaubnis. Rechte bei Rainer Funk.

- Schaible, Ira: Der Humanist lehrt die Kunst des Liebens (Taunus-Zeitung 15.03.2000) = Erich Fromm und die „Beziehungskisten" (Märkische Oderzeitung 23.03.2000) = Analytiker der Kunst des Liebens (Reutlinger Generalanzeiger 23.03.2000) = Von der Kunst des Liebens (Rheinzeitung Koblenz 18.03.2000
- Schirmacher, Wolfgang: Kunst des Liebens (Rheinische Post 22.03.2000) = (Borg. Morgenpost, Radevormwald 22.03.2000)
- Schmid Noerr, Gunzelin: Warum wir wollen, was wir sollen (Frankfurter Rundschau 23.03.2000)
- Schneider, Michael: Ich hab soviel in dich investiert (Freitag 13 - 24.03.2000)
- Schwabe, Alexander: Haben oder Sein - das ist hier die Frage (Stuttgarter Nachrichten 18.03.2000)
- Spitzer, Barbara: Ein Rufer in der Konsum-Wüste (Darmstädter Echo 22.03.2000) = Einsamer Rufer in der Konsum-Wüste (Südwestpresse Ulm 23.03.2000)
- Stiftel Ralf: Wozu man lebt (Westfälischer Anzeiger Hamm 23.03.2000)
- Thiemann, Albrecht: Guru der Weltverbesserung (Märkische Allgemeine 23.03.2000)
- Vollmar, Klausbernd, und Fiebig, Johannes: Pionier der 'Märchen, Mythen, Träume' (Tarot und Traum Zeitung 05/2000)
- Walther, Rudolf: Von den seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft (Basler Zeitung 23.03.2000)
- Wehr, Gerhard: Von der Kunst des Liebens und Lebens (Nürnberger Nachrichten 17.03.2000)
- Wilink, Andreas: Liebe gegen das Marktgesetz (Radevormwalder Generalanzeiger, Radev. 23.03.2000)

4. Sendungen der deutschsprachigen Rundfunkanstalten zum 100. Geburtstag Erich Fromms (Auswahl)

Die **Resonanz der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten** zu Fromms 100. Geburtstag war im Bereich des Hörfunks sehr gut. Die zum Teil stundenlangen Features versuchten durchweg, der Bedeutung Fromms als Wissenschaftler und Humanist des 20. Jahrhunderts gerecht zu werden. Selbst kleine Interviews und Porträts waren sorgfältig recherchiert. Die Auflistung im Kasten erfasst die dem Erich Fromm-Archiv bekannt gewordenen Sendungen.

For personal and scientific use only. Any kind of re-publication and commercial use requires written permission. Copyright by Rainer Funk: frommfunk@gmail.com.

Nutzung nur für persönliche und wissenschaftliche Zwecke. Jede Wiederveröffentlichung und kommerzielle Nutzung bedarf der schriftlichen Erlaubnis. Rechte bei Rainer Funk.

* Manuskript im Erich Fromm-Archiv

**Mitschnitt und Manuskript im Erich Fromm-Archiv

***Mitschnitt im Erich Fromm-Archiv

**BR: Vom Haben zum Sein. Feature von Thorsten Jantschek (Bayerischer Rundfunk 2 Kulturkritik: 22. 03. 2000, 20.05-21.00 Uhr)

*Deutschlandfunk: Büchermarkt: Erich Fromm - ein Porträt von Klaus Englert (Deutschlandfunk 20.03.2000, 16.10-16.30 Uhr; Ausstrahlung auch in HR)

*Deutschlandfunk: Die Kunst des Seins. Feature von Ingeborg Breuer (Deutschlandfunk: 23. 03. 2000, 20.10-21.00 Uhr)

**HR: Erich Fromm - Konformist oder Ketzer? Abendstudio von Rainer Fellmeth (Hessischer Rundfunk 2: 19. 03. 2000, 20.05-22.00 Uhr)

*NDR: Die Kunst des Seins - von Ingeborg Breuer (Norddeutscher Rundfunk: 23. 03. 2000, 5 Minuten)

*NDR: Kulturelles Wort. Rezension von Gabriela Jaskulla (Norddeutscher Rundfunk Radio 3: 23. 03. 2000, 5 Minuten)

*NDR: Religiös ohne Gott - von Ralph Ludwig (Norddeutscher Rundfunk 3: 19. 03. 2000, 08.40-09.00 Uhr)

**ORF: Erich Fromm - Liebe zum Leben. Vortrag von Rainer Funk, (Österreichischer Rundfunk, Radio Vorarlberg: 18.03.2000, 13.05 Uhr und 21.03.2000)

***S3: Südwestfernsehen Kultur, Beitrag von Nikolai Vialkowitsch (Südwest 3, 29. 03. 2000, 22.30 Uhr, 8-Minuten).

***Schweizer Radio DRS: Erich Fromm - ein Freund der Menschen (DRS 2, Kontext: 23. 03. 2000, 09.00-09.30 Uhr und 18.30-19.00 Uhr)

***Schweizer Radio DRS: Erich Fromm - Liebhaber des Lebendigen (DRS 2: 18. 03. 2000, 08.30-09.00 Uhr; 24. 03. 2000, 15.00-15.30 Uhr)

*SFB: Buchzeit. Rezension von Michael Schornstheimer (Sender Freies Berlin: 23. 03. 2000, 11.45-11.55 Uhr)

**SWR: Erich Fromm und die kirchliche Seelsorge - Autor: Andreas Malessa (Südwestrundfunk 2 Kultur: 12. 03. 2000, 11.30 Uhr)

***SWR: Forum Buch mit Paul Assall (Südwestrundfunk 2 Kultur, 18. 03. 2000, 8 Minuten zw. 17 und 18 Uhr)

***SWR: Forum über Erich Fromm mit Rainer Funk, Jürgen Lodemann und Ludger Lütkehaus; Moderation: Reinold Hermanns (Südwestrundfunk 2 Kultur 17. 03. 2000, 17.05-17.50 h)

**WDR: ZeitZeichen, Erich Fromm zum 20. Todestag - von Angelika Grunenberg (Westdeutscher Rundfunk: 18. 03. 2000)